

## **ERWEITERUNG DER GANZTAGESSCHULE BIRKACH - Vorlage für Baubeschluß**

### **Allgemeine Beschreibung Maßnahme:**

In der Grundschule Birkach soll durch den Neubau eines Speisesaals mit Verteilerküche und drei zusätzlichen Betreuungsräumen, sowie Umbauten im Bestand die Ganztagesbetreuung erweitert und ausgebaut werden.

Deshalb wird geplant, auf dem nördlichen Teil des Schulhofes ein zusätzliches, 2-geschossiges, teilunterkellertes Gebäude mit den Grundrissabmessungen von ca. 26,00 m x 13,00 m zu errichten. Dieser Erweiterungsbau ist im Obergeschoß durch einen Steg und im Untergeschoß durch Technikräume und einen Verbindungsflur an das Bestandsgebäude angeschlossen.

Der Steg erweitert gleichzeitig die Pausenhalle des Schulhofs und ermöglicht den überdachten Wechsel der Gebäude im Erdgeschoß.

Durch den über 3 Geschosse verlaufenden Aufzug wird in Zukunft auch das Hanggeschoß und das Obergeschoß des Altbaus behindertengerecht erschlossen. Außerdem verbessert sich die Fluchtwegesituation im Bestand durch die Herstellung eines zusätzlichen Fluchtweges aus dem Obergeschoß.

### **Technische Baubeschreibung:**

#### **1. Gründung, Rohbau und Kanalisationsarbeiten**

Bedingt durch den Standort auf einem aufgeschütteten Hangbereich ist eine Gründung mittels Magerbetontieferführungen auf den tragenden Baugrund notwendig. Alle tragenden Bauteile sind aus Stahlbeton, die nichttragenden Innenwände sind je nach Beanspruchung und bauphysikalischen Anforderungen aus Mauerwerk oder Gipskartonständerwänden. Die Aussteifung des Neubaus ist durch die massiven Decken in Verbindung mit den ausreichend vorhandenen, kreuzweise angeordneten Wandscheiben sichergestellt. Auflast für Photovoltaikanlage auf Flachdach ist berücksichtigt. Keine Unterkellerung außer im Übergangsbereich zum Bestandsgebäude. Ringdrainage nach Erfordernissen, Entwässerungsleitung in Steinzeugrohren unter der Bodenplatte mit Einleitung in den vorhandenen Straßenkanal.

#### **2. Dachdichtungs- und Klempnerarbeiten**

Die Dachfläche erhält eine Wärmedämmung gemäß Nachweis nach EnEV (20% Unterschreitung) sowie einen bituminösen Dachaufbau im Gefälle mit extensiver Begrünung. Attika und Verwahrungen in Titanzinkblech.

#### **3. Sanitärinstallation**

Einrichtungsgegenstände in Keramik, weiß; Armaturen verchromt, Zubehörteile in Nylon oder verchromt, Werkraum UG Bestand erhält ein Werkstattbecken. Ausstattung der WCs und des Lehrerzimmers :Spiegel mit sichtbarer Befestigung. Behinderten-WC: Waschtisch unterfahrbar mit Stützgriffen, Kippspiegelgarnitur, Stützklappgriff auf beiden Seiten des WCs. Im Putzraum Ausgussbecken.

#### **4. Heizung**

Zentralheizung an vorhandenen Gas- Brennwertkessel im Bestand angeschlossen. Fußbodenheizung mit ergänzenden Heizkörpern mit Thermostatventilen nach Wärmebedarfsberechnung und EnEV.

#### **5. Lüftung**

Küchenabluftanlage über Dach, Gerät auf Dachfläche angeordnet. Für die übrigen Räume sind keine Lüftungs- und keine Klimaanlage vorgesehen.

#### **6. Elektroinstallation**

Elektroinstallation unter Putz bzw. in Hohlwänden. Aufbauleuchten, wo erforderlich mit Parabolspiegellaster, Lichtfarbe neutralweiß. Blitzschutzanlage entsprechend VDE. TK- Anlage: Zuleitung vom bestehenden Gebäude und Erweiterung der Anlage. EDV: Strukturierte Voll-Verkabelung mit Cu-Kabel, 2 LWL- Anschluss je Klassenzimmer. Anbindung ans Bestandsgebäude über LWL- Mehrfaserleitung. Das Flachdach ist für die Nachrüstung einer Photovoltaikanlage mit 30kWp statisch auszulegen und Leitungen sind hierfür vorzusehen.

#### **7. Aufzugsanlage**

Das Gebäude erhält einen behindertengerechten Personenaufzug mit 3 Haltstellen (UG,EG,OG)als maschinenraumlosen Aufzug mit Motor im Schachtkopf.

**8. Fenster**

Die Speiseraum- und Betreuungszimmerfenster werden als Holz-Aluminiumfenster ausgeführt. Im Speisesaal werden auf der Südseite zwei jeweils 4-teilige Holz-Alu-Schiebetürelemente eingebaut, die sich bei Schönwetter zum Schulhof hin öffnen lassen, und so auch ein Essen im Freien ermöglichen. Der Verbindungsflur im Obergeschoß erhält ein Fensterband aus Aluminium-Schiebefenstern. Die Fenster der Klassenräume und die Fenster des Speisesaals erhalten außenliegende Lamellen-Raffstores mit Tageslicht-Transportelementen als Sonnenschutz. Wärmeschutzanforderung nach Nachweis EnEV (20% Unterschreitung), Dreifachverglasung an Fenstern ( nicht an Fenstertüren) mit verstärkten Bändern, Schallschutzklasse 2.

**9. Verputzarbeiten / Fassadenarbeiten**

Außenputz als Vollwärmeschutz mit Mineralwolle und mineralischem Oberputz auf Gewebelage. Im Sockelbereich Stoß- und Graffitischutz. In Teilbereichen vorgehängte Fassaden aus Faserzementplatten o.ä. nach Bemusterung. Sämtliche massiven Mauerwerks- oder Betonwände erhalten innen Maschinenputz.

**10. Leichte Trennwände und abgehängte Decken**

Nichttragende Wände als Gipskartonständer- oder Fermacell- Wände mit Mineralwolleeinlage, teilweise als Installationswände. Wände flurseitig mit kunststoffbeschichteten, akustisch wirksamen Holzplatten beplankt. Abgehängte Decken als glatte Gipskartondecken, teilweise gelocht.

**11. Estrich- und Bodenbelagsarbeiten**

Schwimmender Estrich auf Trittschall- und Wärmedämmung, teilweise mit Fußbodenheizung. Bodenbeläge: Linoleum, in WCs und Treppenbereichen Feinsteinzeugbelag. Küchenboden R11, (Übergangsbereich R10), Speisesaal R9, Werkstatt R10.

**12. Fliesenarbeiten**

Bodenfliesen in WC Format 20/20 cm, in größeren Räumen bis Format 30/60 cm, Wandfliesen 10/10 oder 15/15 cm.

**13. Schreinerarbeiten**

Holztürblätter in Stahlzargen, Türen zu Klassen- und EDV-Räumen mit fest verglasten Seitenteilen, Oberlichtern in den Flurwänden. Teilweise Türen mit Glasausschnitt. Stoßschutz an den Wänden in den Räumen, Höhe: 80 cm ab OK Sockel, falls dies im Kostenrahmen realisierbar ist.

**14. Malerarbeiten**

Alle verputzten Wände mit Malervlies tapeziert und weiß -teilweise mit Latex- gestrichen, Decken gespachtelt und mit Dispersion gestrichen. Sichtbetonflächen falls realisiert transparent lasiert.

**15. Sonnenschutz**

Elektrisch bedienbare, regelbare Außenraffstores an der Süd- und Westseite.

**16. Kücheneinrichtung**

Verteilerküche zur Versorgung von max. 240 Essensteilnehmern in 2 Schichten mit Mittagessen nach dem Kühlkostprinzip (Cook and Chill).

**17. Außenanlagen**

Treppenanlage vom Schulhof zum nördlichen Fußweg wieder herstellen. An Westseite Anlieferung und Durchfahrt mit Anschluss an Fußweg herstellen. Fußweg für Anlieferung und Entsorgung befahrbar machen. Neugestaltung des Schulhofoberbelags. Ergänzungspflanzungen nach Baufertigstellung. An- und Ablieferung über verbreiterten und befestigten Fußweg im Norden. Anlieferfläche und Hof gemäß den Plänen von Garten-, Friedhofs- und Forstamt vom 24.02.2012.

**Kennwerte:**

NGF: 589 qm, BRI: 3142 cbm

Stuttgart, 10.05.2012

bopp herrmann architekten gmbh